

04.07.2014

## Kleine Anfrage 2443

des Abgeordneten André Kuper CDU

### **Drohende Insolvenz auch von nordrhein-westfälischen Stadtwerken?**

Zum ersten Mal in der Geschichte deutscher Stadtwerke kommt es zur endgültigen Zahlungsunfähigkeit. Die Gera AG hat, laut einem Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 02.07.2014, nun Insolvenz anmelden müssen. Dies liege vor allem an den Gewinneinbrüchen der Kraftwerke, welche sich durch einen radikalen Preisverfall am Strommarkt einstellen. Im Fall Gera fehle es den Stadtwerken sogar an Mitteln den öffentlichen Personennahverkehr weiterhin zu finanzieren, denn es sei ungewiss, ob die regelmäßigen Zahlungen der Stadtwerke zum Ausgleich der Verluste beim Verkehrsbetrieb nun weiter fließen werden. Als Möglichkeit zur Aufrechterhaltung des Verkehrsbetriebs wird, so die Ostthüringer Zeitung, in einem Schreiben des Geschäftsführers der Verkehrsbetriebe auch eine Finanzspritze der Stadt genannt.

Für die deutschen Stadtwerke, allen voran die nordrhein-westfälischen, bedeutet dies eine nicht zu verachtende Warnung. Auch die Lage einiger Stadtwerke Nordrhein-Westfalens soll brisant sein. So gibt Nordrhein-Westfalens Wirtschaftsminister Garrelt Duin zu bedenken, dass viele Unternehmen mit dem Rücken zur Wand stehen. Gerade solche Stadtwerke, welche in der konventionellen Stromerzeugung durch Gas- und Kohlekraftwerke tätig sind, müssen ihr Geschäftsmodell überarbeiten, so eine Studie der Unternehmensberatung PWC.

Ein weiteres Problem ergibt sich aus dem Umstand, dass viele nordrhein-westfälische Stadtwerke Großaktionäre des Energiekonzerns RWE sind, welcher jedoch mit sinkenden Dividenden und einem drastischen Kursverfall zu kämpfen hat.

Auf Grund der hohen Verluste auf Seiten der Stadtwerke müssen diese darüber nachdenken, Kürzungen in den Ausschüttungen von Gewinnen zu tätigen, welche jedoch oft zur Abdeckung von defizitären Einrichtungen der Städte vorgesehen sind. Dies würde eine erhebliche Einschränkung der Bürger mit sich bringen, und bedeutet möglicherweise, wie im Extremfall Gera, die Gefahr der Einstellung von öffentlichen Dienstleistungen, wie dem Personennahverkehr.

Datum des Originals: 02.07.2014/Ausgegeben: 07.07.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Wie beurteilt die Landesregierung die finanziell kritische Lage der nordrhein-westfälischen Stadtwerke?
2. Welche Hinweise gibt es auf die Insolvenz von Stadtwerken des Landes Nordrhein-Westfalen?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die mittelbaren Auswirkungen von finanziellen Problemen von Stadtwerken für die betroffenen Kommunen?
4. Hält es die Landesregierung für möglich, dass es durch Einschränkung der Gewinnausschüttungen der Stadtwerke zu einer finanziellen Problematik der betroffenen Städte kommen könnte?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die Notwendigkeit von Maßnahmen, um eine mögliche Insolvenz der nordrhein-westfälischen Stadtwerke abzuwenden?

André Kuper